

FRANZ-DAHLKE-CHOR AHLEN

Sonntag, den 10. Juni 1956, 17 Uhr, im Kettelerhaus

Franz Dahlke-Gedächtniskonzert

ANLÄSSLICH DER 10. WIEDERKEHR
SEINES TODESTAGES UND ZUM 25JÄHRIGEN
JUBILÄUM DES CHORES

A U S F Ü H R E N D E :

Berliner Kammer-Trio (vormals Dahlke-Trio)

Prof. Rudolf Schmidt, Klavier · Prof. Alfred Richter, Klarinette
Prof. Walter Schulz, Violoncello

Karl-Friedrich Althans, Flöte · Wilhelm Rabe, Oboe
Max Nieschwietz, Klarinette

Renate Engisch, Sopran · Eberhard Becker, Klavier

Chor des Städt. Gymnasiums · Volkschor · Franz-Dahlke-Chor

LEITUNG: FERD. HUISMANN

367



Dieses Programm dient gleichzeitig als
Eintrittskarte.

Preis: DM 1,—



FRANZ DAHLKE

1893-1946

V O R T R A G S F O L G E

FRANZ DAHLKE

Trio für Klarinette, Cello und Klavier Andante - Rondo

Aufklang: »Chorgruß« - »Nicht klagen«

Begrüßungsworte des 1. Vorsitzenden, Franz Mutspill

»Abschied«: Valet muß ich Dir sagen

Fest- und Gedenkworte:

Oberstudiendirektor i. R. Bruno Wagler

In memoriam Franz Dahlke		Joh. Brahms: »Nänie«*
		Joh. Brahms: Trio für Klarinette, Cello und Klavier, a-moll, op. 114
		Allegro - Adagio - Andante grazioso - Allegro

P A U S E

Trio für Flöte, Oboe und Klarinette

Allegro - Allegro vivace - Andante sostenuto - Allegro

»Wanderlied«: Von dem Berge zu den Hügeln . . .

»Das Königskind« für Sopran, Frauenchor und Klavier

Volksliedbearbeitungen für Knaben- und Männerchor

»Zogen einst fünf wilde Schwäne« - »Hans Spielmann«

»Saatgebet«: Nun zieh ich die Furche . . .

*) Dieses Chorwerk erarbeitete Franz Dahlke kurz vor seinem Tode als letztes mit dem Chore.

In memoriam Franz Dahlke

Zum zehnten Mal jährt sich der Todestag des hochverdienten heimischen, weit über die engere Heimat bekannt gewordenen Tonkünstlers und Musikerziehers *Franz Dahlke*.

Am 28. November 1946 fiel der 53jährige einem tragischen Verkehrsunfall zum Opfer. Damit setzte der Tod einem gesegneten und arbeitsreichen Leben ein jähes Ende. Ein gottbegnadeter Meister im Reiche der Töne ward uns plötzlich ent-rissen.

Geboren wurde Franz Dahlke am 18. Juli 1893 als Sohn eines Lehrers in Niekosken. Nach seiner Ausbildung als Lehrer am Seminar in Schneidemühl war er an verschiedenen Volksschulen tätig. An der Staatlichen Akademie für Kirchen- und Schulmusik in Berlin-Charlottenburg bildete er sich musikalisch weiter. Lehrer und Mentor war ihm der für eine ganze Komponistengeneration richtungweisende *Carl Thiel*. So bestimmte sein ganzes Schaffen eine in der Nachromantik wurzelnde Kompositionsweise voll tiefer, reiner Empfindung und edler Feinsinnigkeit, die besonders in seinen kirchenmusikalischen Werken (St. Bruno - Festmesse, Motetten) immer wieder Zeugnis ablegt von seiner demütig-gläubigen Haltung zu seinem Schöpfer. Aus dieser Grundeinstellung erwuchs seine stille Fröhlichkeit (Königskind, Vagantenlied, Volksliedbearbeitungen). In all den Jahren seines Schaffens und Wirkens als Musikerzieher am damaligen Städt. Realgymnasium Ahlen erwarb sich der begnadete Künstler und vornehme Mensch Dahlke die hohe Achtung und Liebe seiner Mitbürger.

Im Juni 1931 gründete er, auf dem von ihm geleiteten Frauenchor aufbauend, einen gemischten Chor, den *Madrigalchor*, mit dessen Hilfe es ihm in seiner Eigenschaft als Städtischer Musikbeauftragter gelang, das chorische Leben in Ahlen zu wecken und zu formen.

Mitten aus dieser Aufbauarbeit rief ihn Gottes heiliger Wille ab. Gewiß, was sterblich war an ihm, ist von uns gegangen, aber sein Geist umschwebt uns in seinen Werken, die er schuf zur Ehre Gottes, zur Bildung und Erziehung deutscher Jugend, zur Erhebung deutscher Seelen. Sie mögen heute am Tage der 25. Wiederkehr des Gründungstages des Madrigalchores in ihrer ergreifenden und erhebenden Tiefe erklingen.

Studienrat *Ferdinand Huismann* übernahm nach dem Tode seines Lehrers und Meisters Franz Dahlke die musikalische Leitung des Madrigalchores, des heutigen Franz - Dahlke - Chores. - Die Umbenennung in Franz - Dahlke - Chor stellt eine ehrende Anerkennung der Verdienste Franz Dahlkes, aber auch eine ehrenvolle Verpflichtung des Chores dar. So sieht der Chorleiter Huismann auch seine Arbeit. Es ist sein Verdienst, in liebevoller Kleinarbeit das nachgelassene musikalische Werk Dahlkes durchgesehen, geordnet und der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht zu haben: schönste Dankabstammung eines Schülers seinem Lehrer gegenüber! Darüber hinaus hat es sich der Franz-Dahlke-Chor unter der feinsinnigen Leitung seines Dirigenten zur Aufgabe gemacht, die Kunstpflege fortzusetzen, die bei Franz Dahlke in so guten Händen lag und im musikalischen Leben der Stadt Ahlen Klang und Namen hatte. Erfüllt von dem Ernst seiner hohen Mission trat der Franz-Dahlke-Chor Jahr für Jahr mit eigenen Konzerten oder als Mitwirkender im Rahmen der Veranstaltungen der Kulturgesellschaft der Stadt Ahlen an die Öffentlichkeit. Sein Motto ist: Musizieren heißt anderen Freude bereiten und sich selbst Kraft geben.

Der Heimatkalender des Kreises Beckum für das Jahr 1952 berichtet über den Franz-Dahlke-Chor: „Der Franz-Dahlke-Chor hat als Madrigalchor eigene Prägung; er bringt den anspruchsvollen Kunstchor und das Madrigal, alte und neue Meister und das moderne Lied. Auf dem Wege über die Musiziergemeinschaft schafft er die Gemeinschaft der Hörenden, Singenden und Musizierenden, auch unter dem Aspekt der Erziehung zur Musik hin.“

Franz Mutspill.